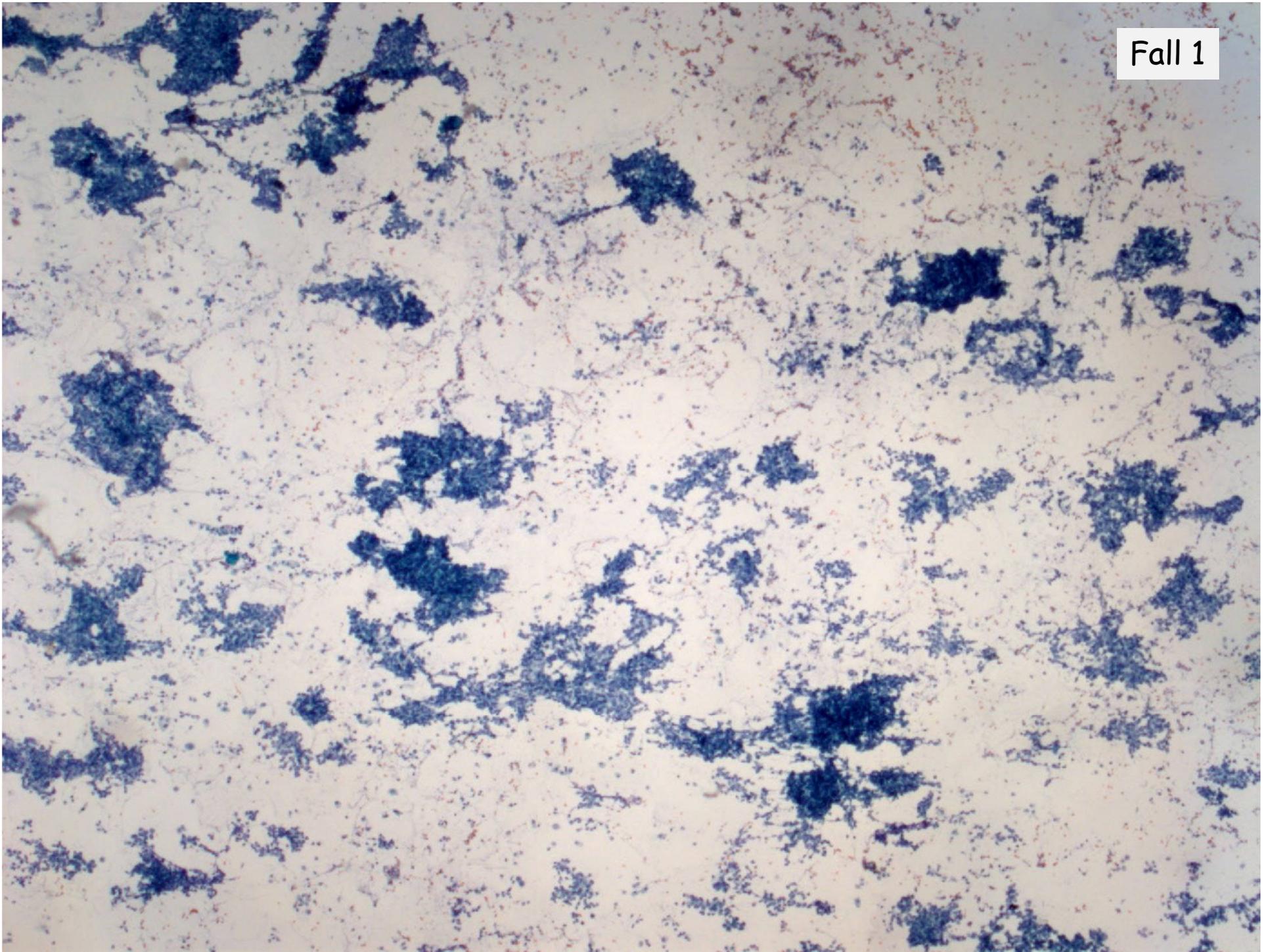


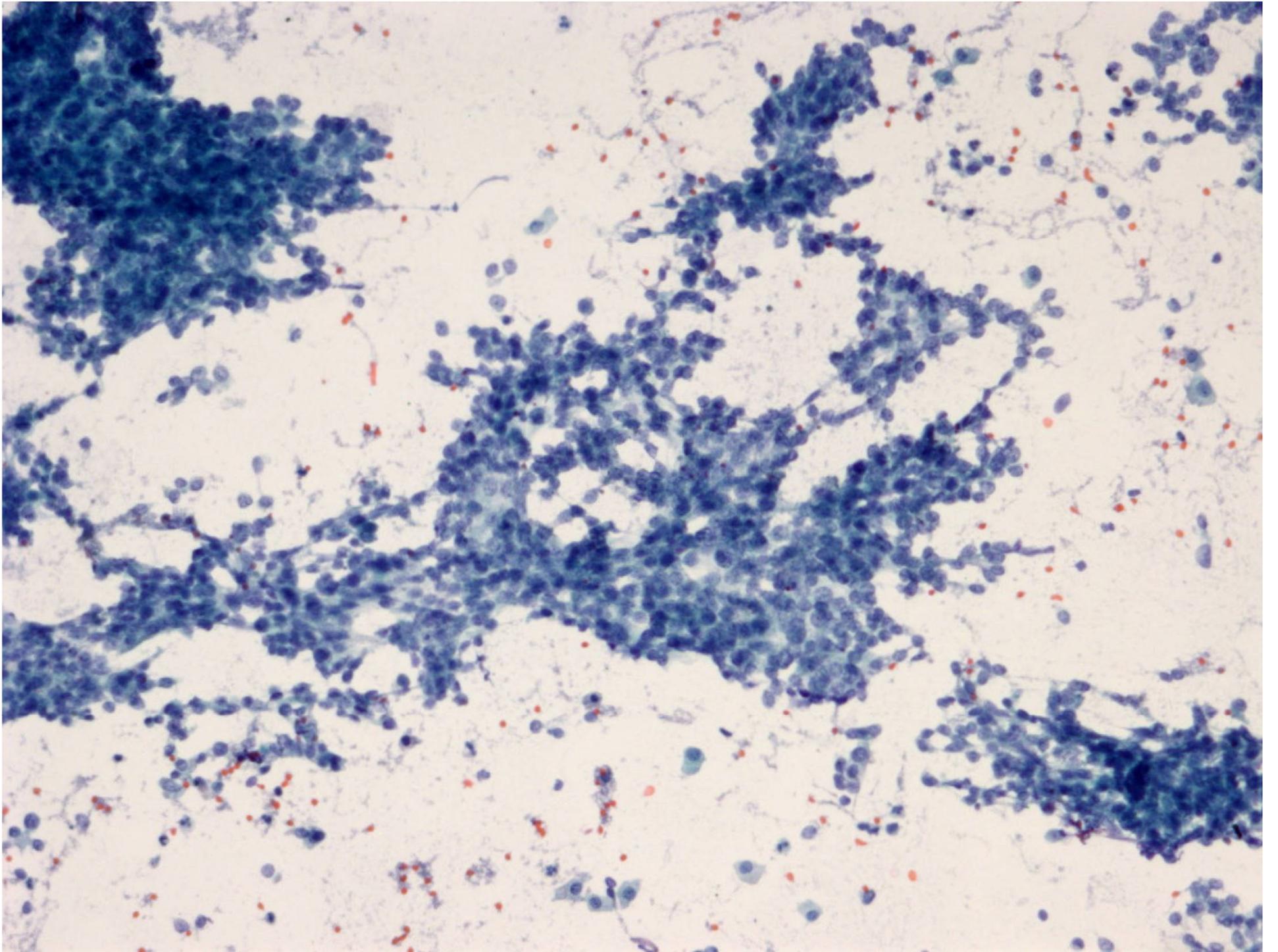
Bronchialzytologien

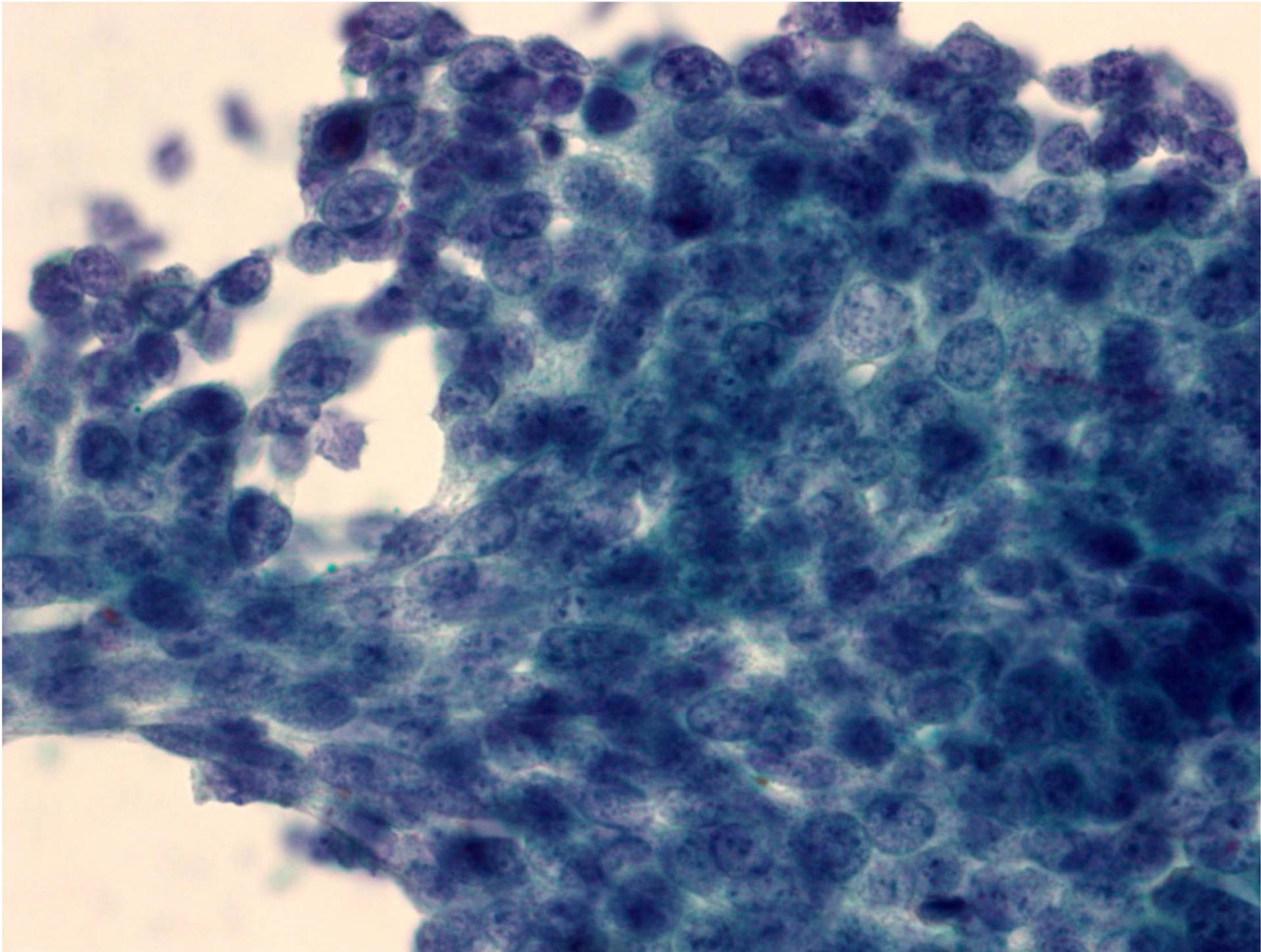
drei Patienten zur Abklärung eines tumorverdächtigen Herdes in der Lunge.

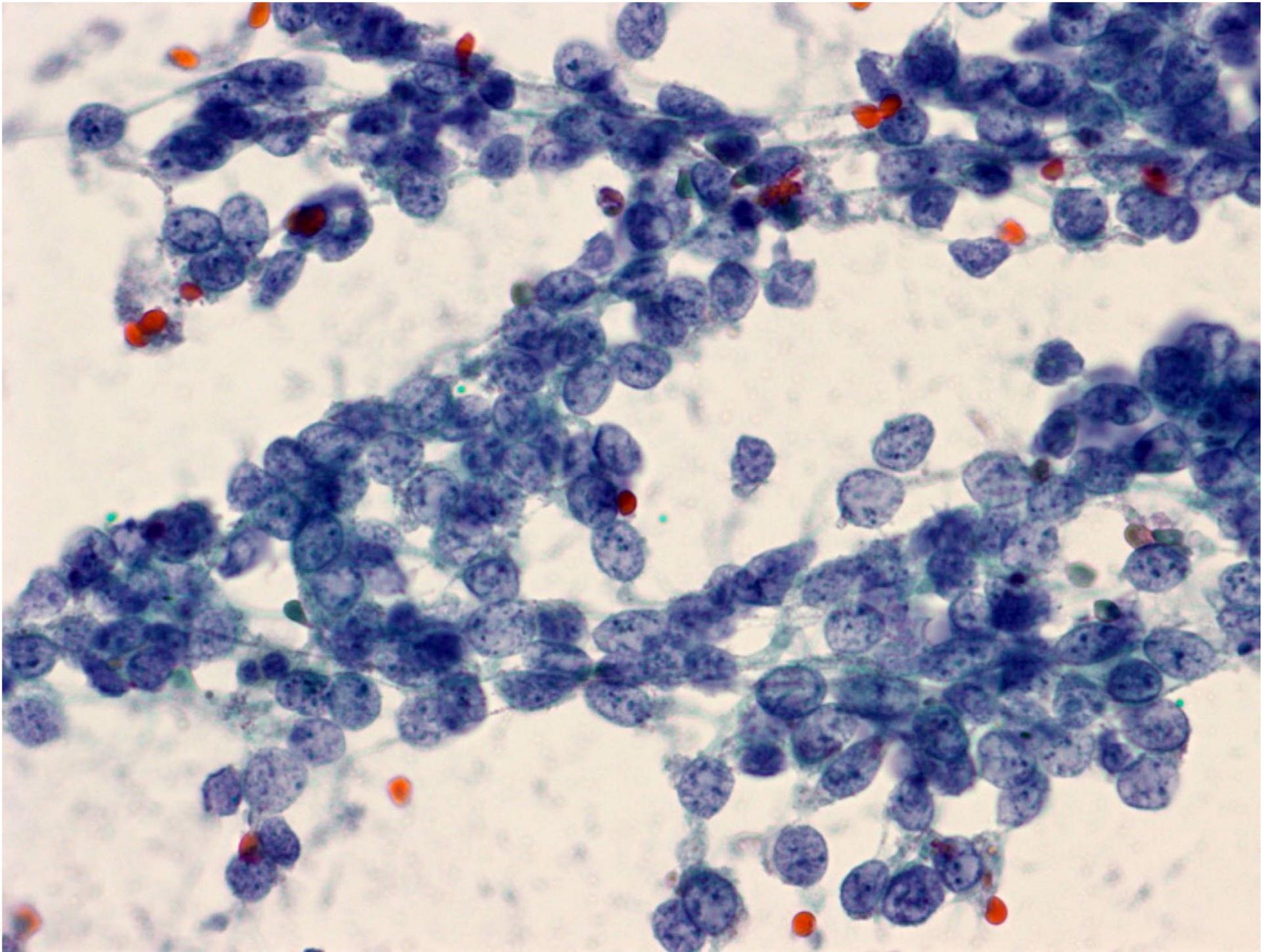
→ Bürstenabstriche

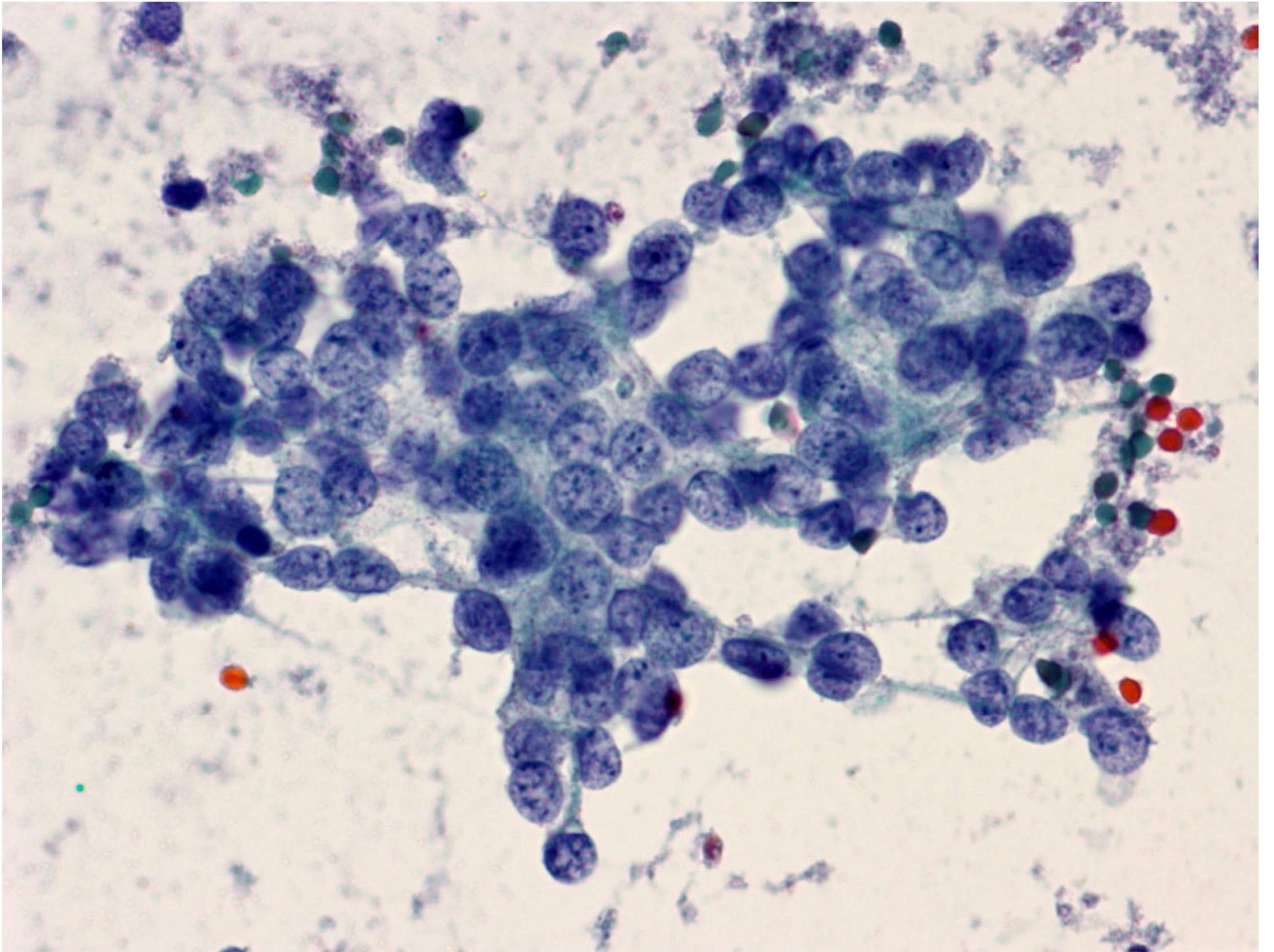
Fall 1

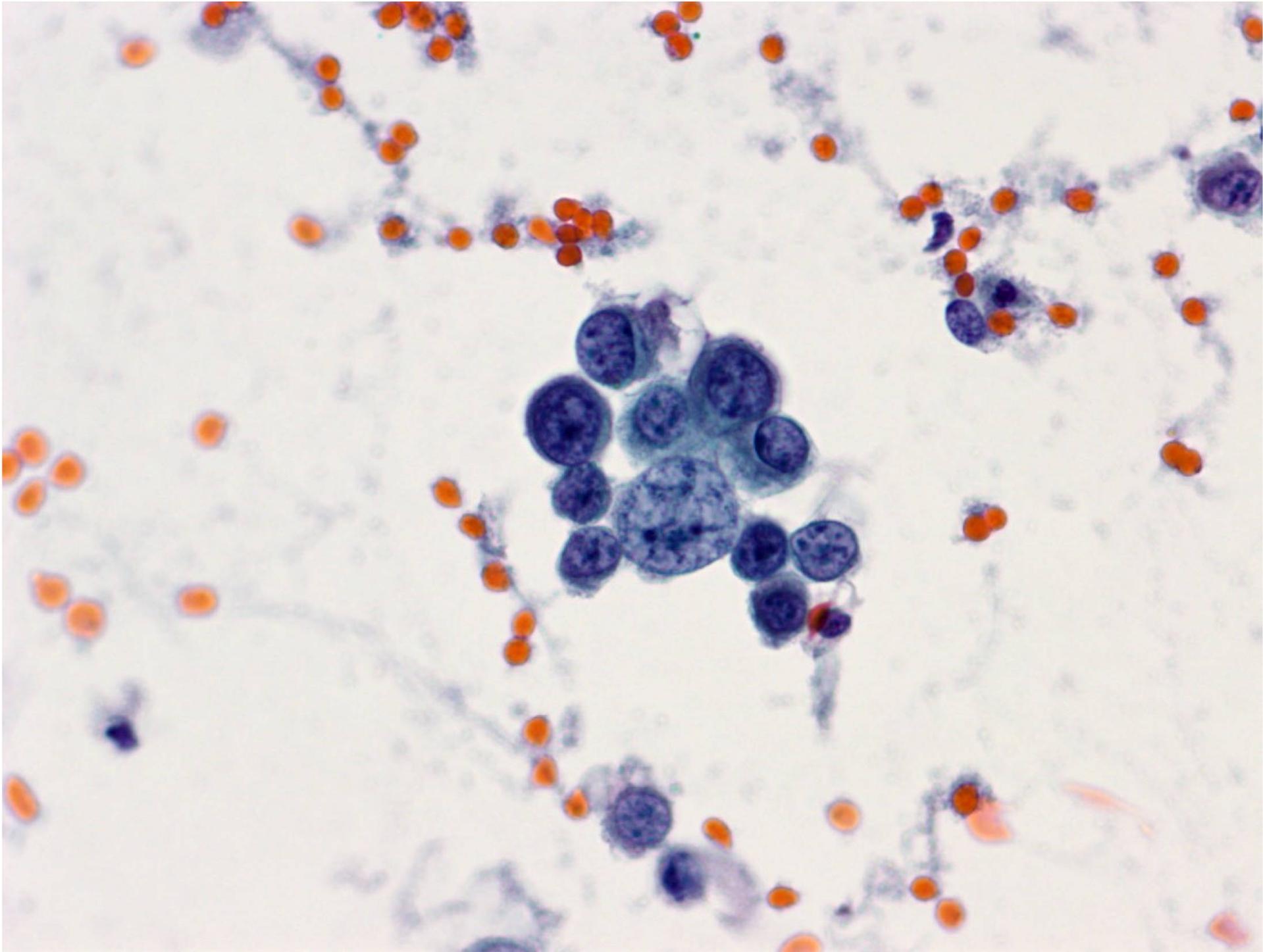




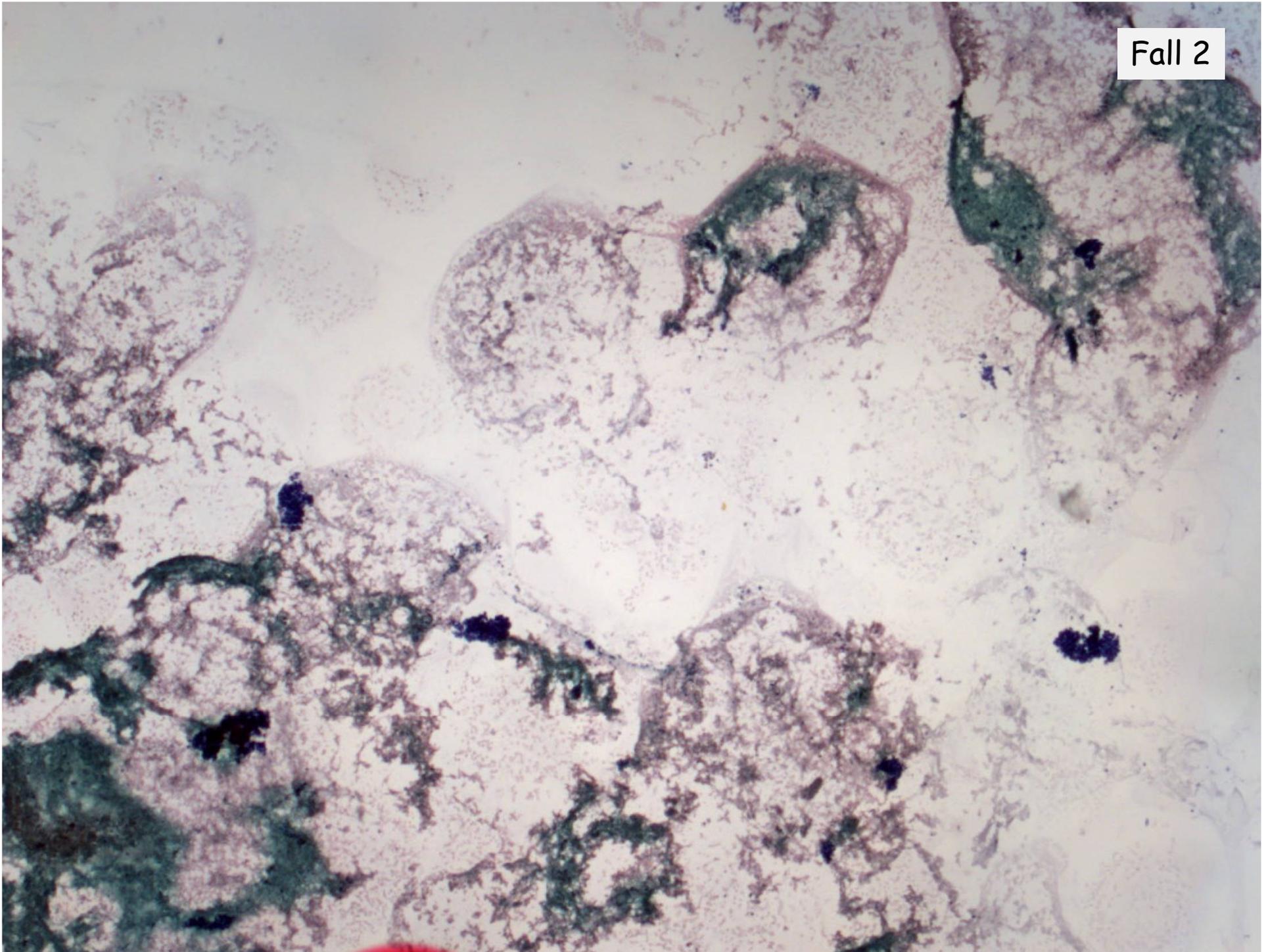


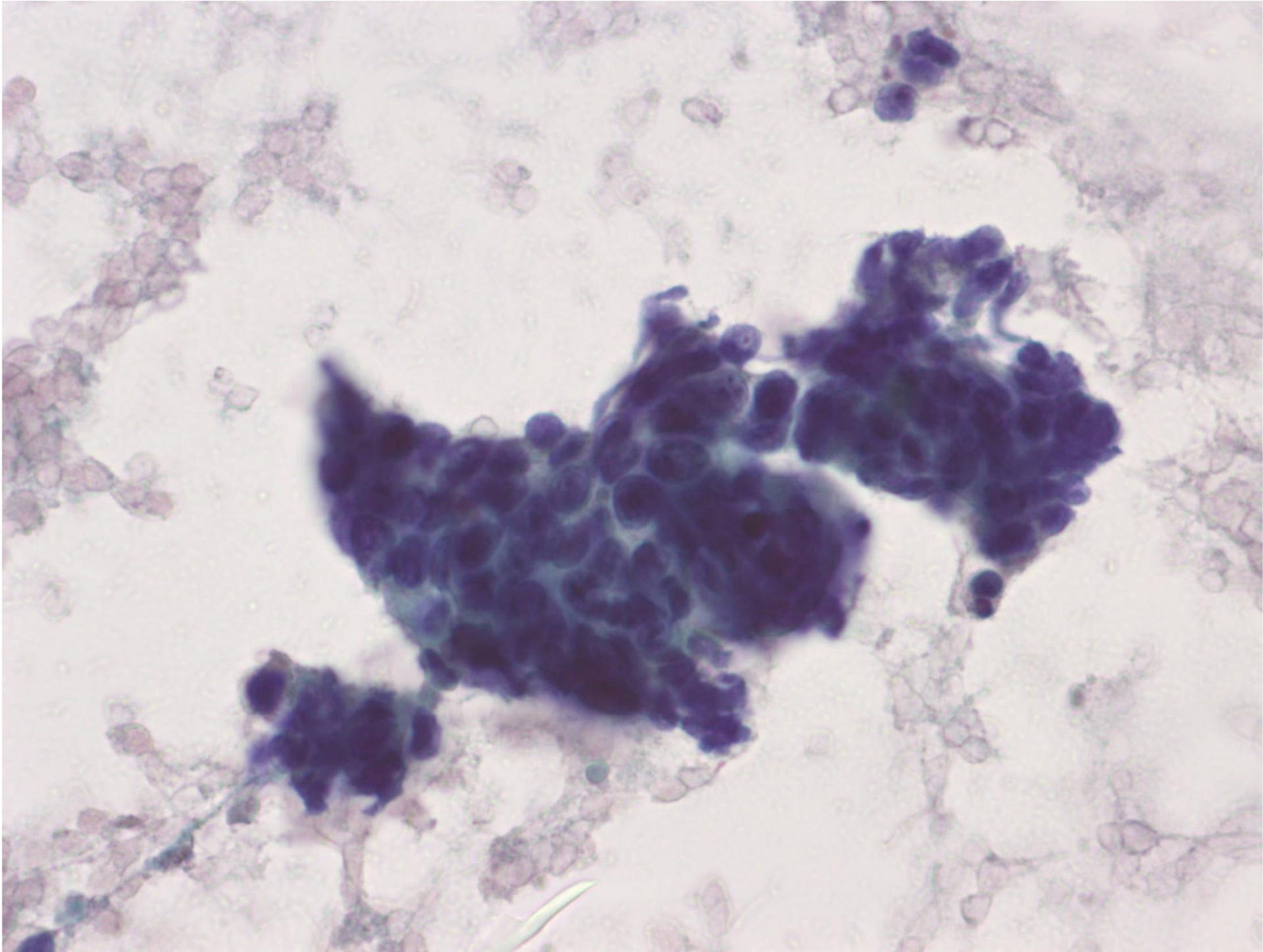


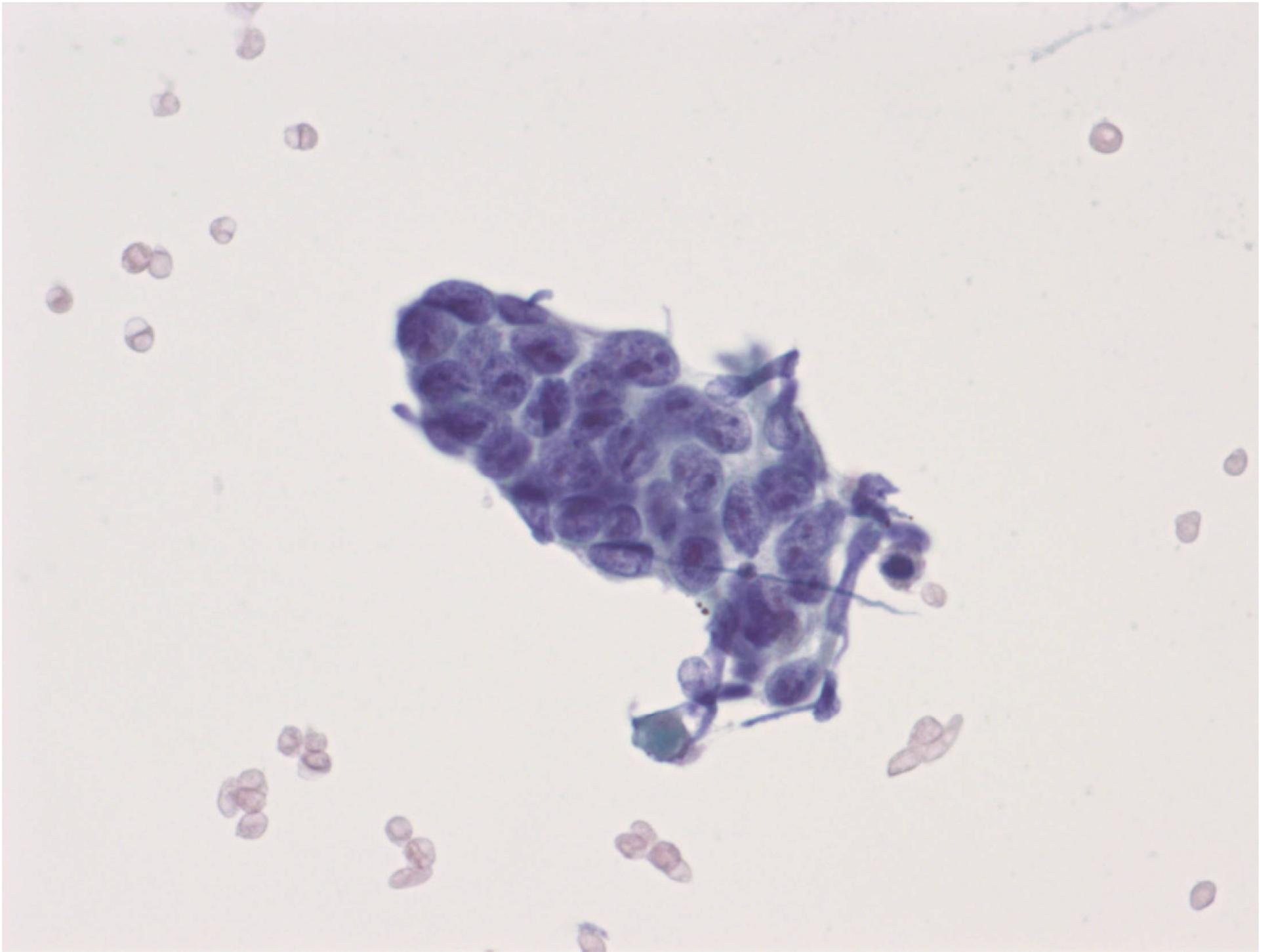


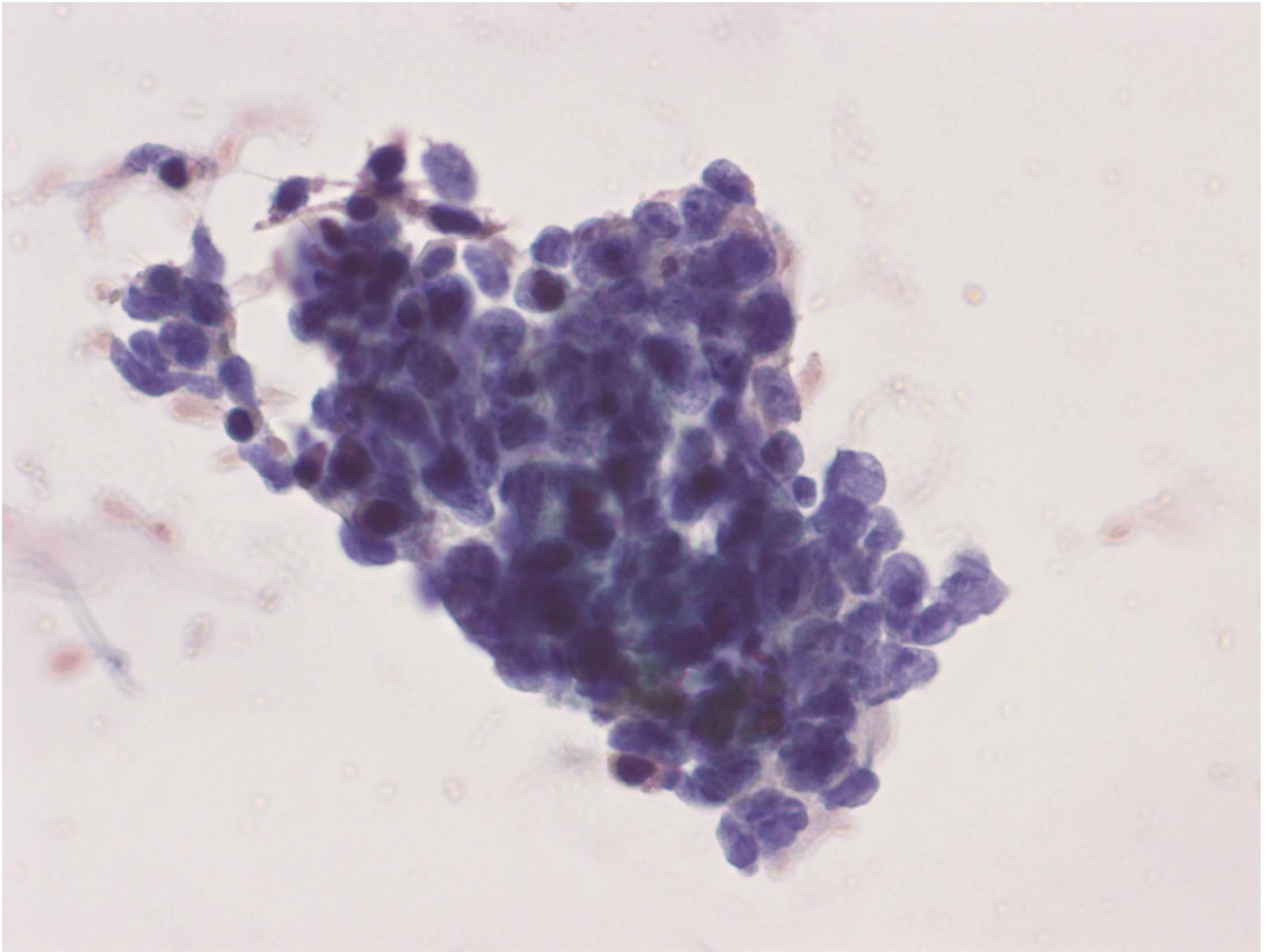


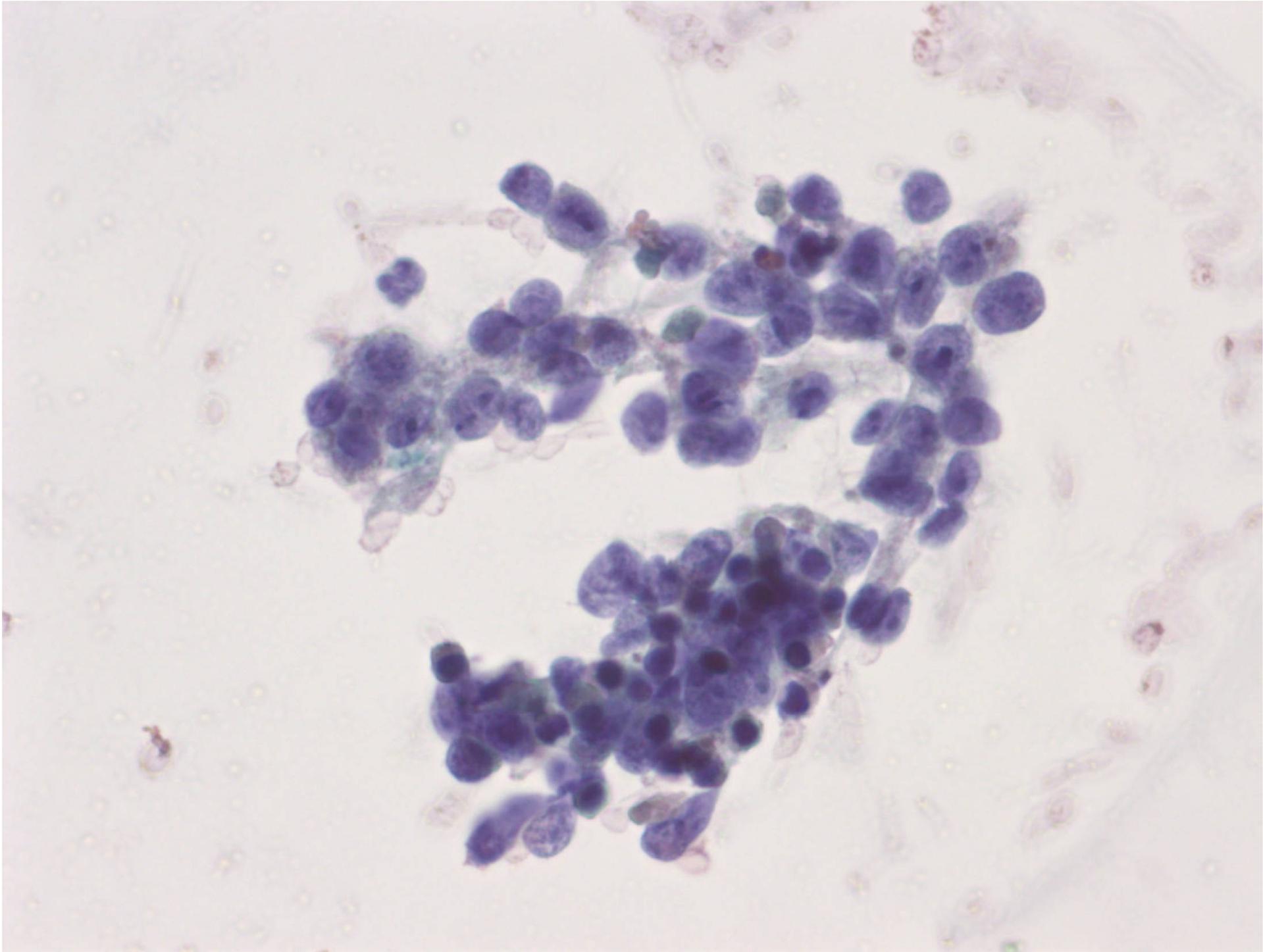
Fall 2



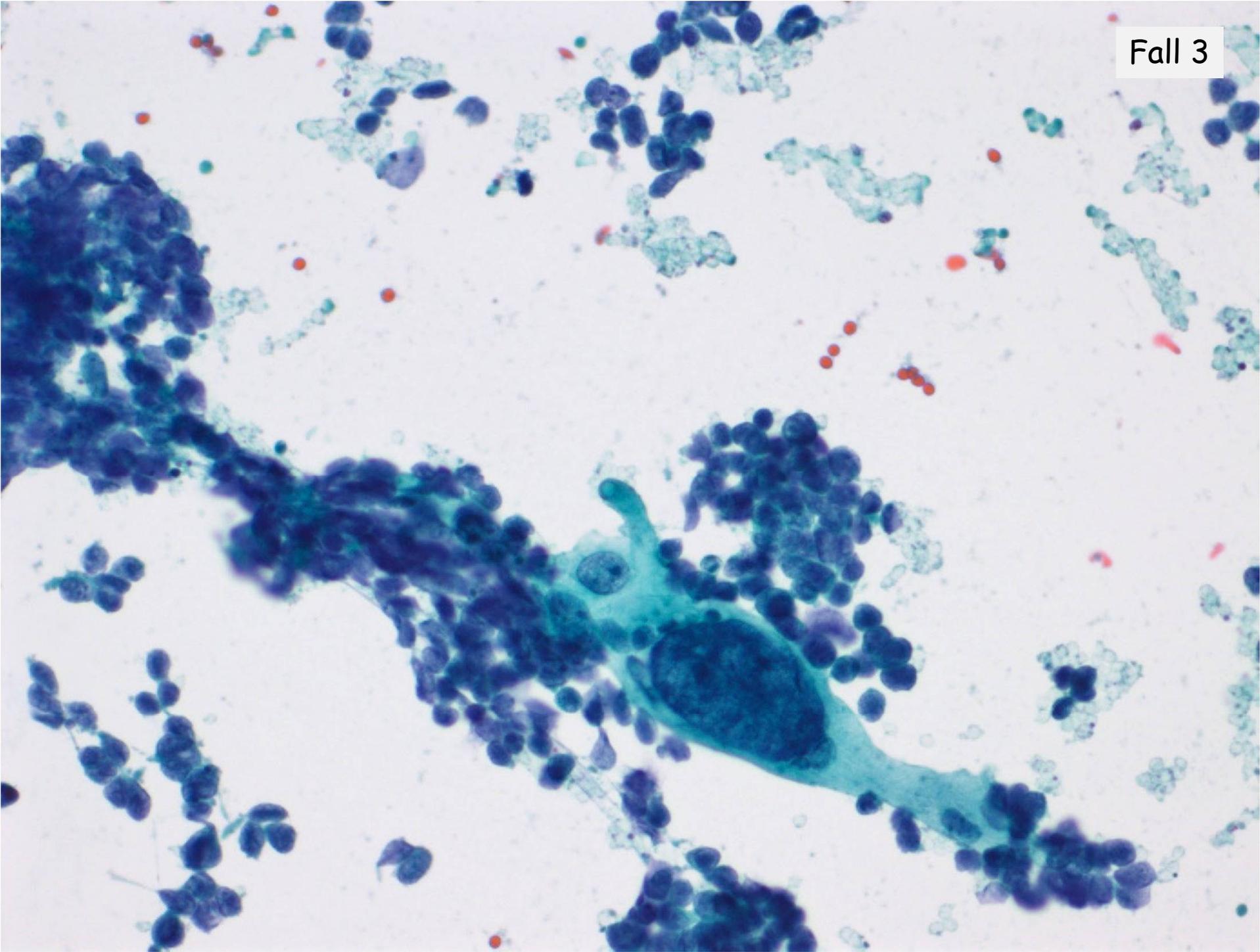


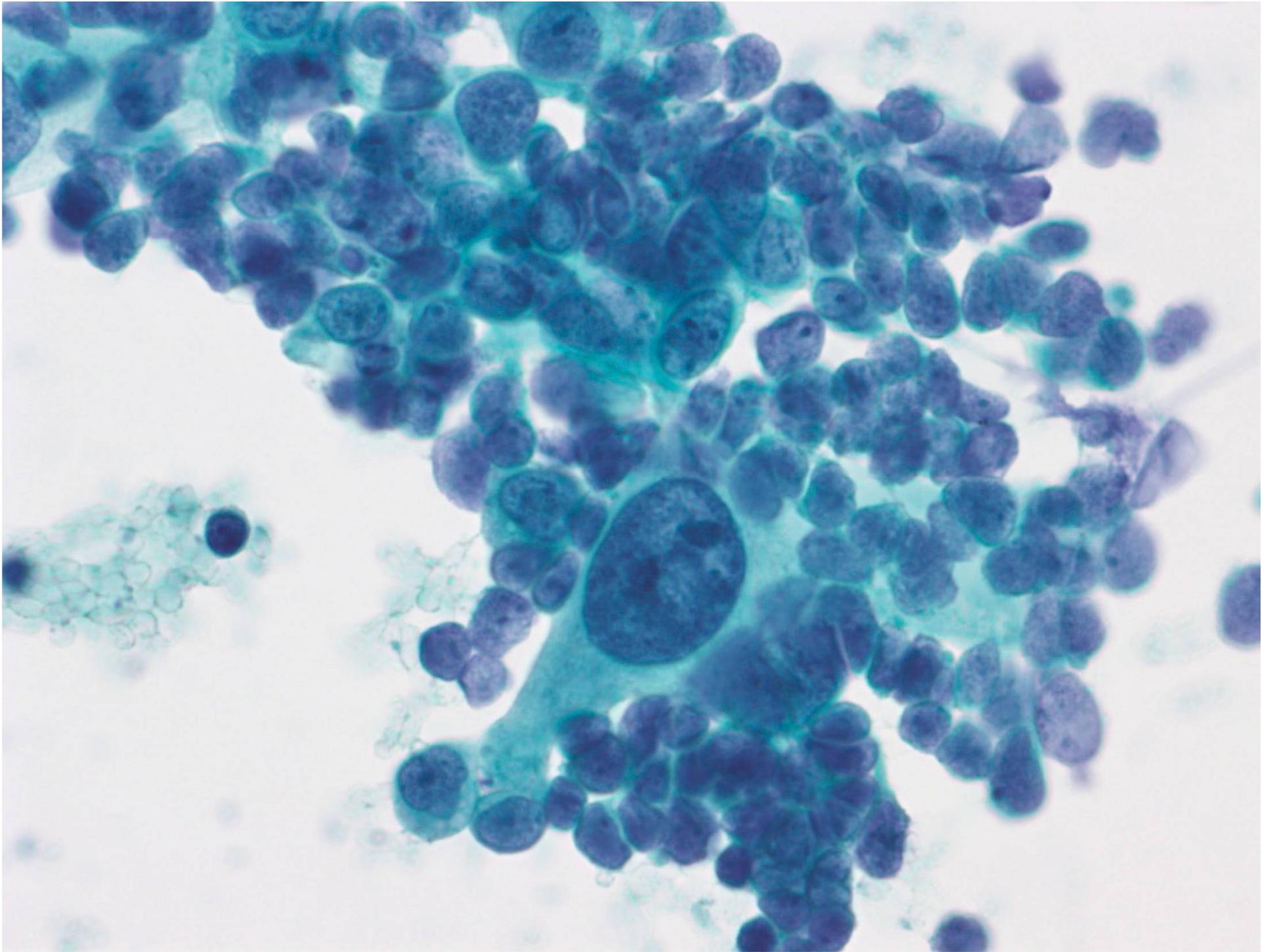


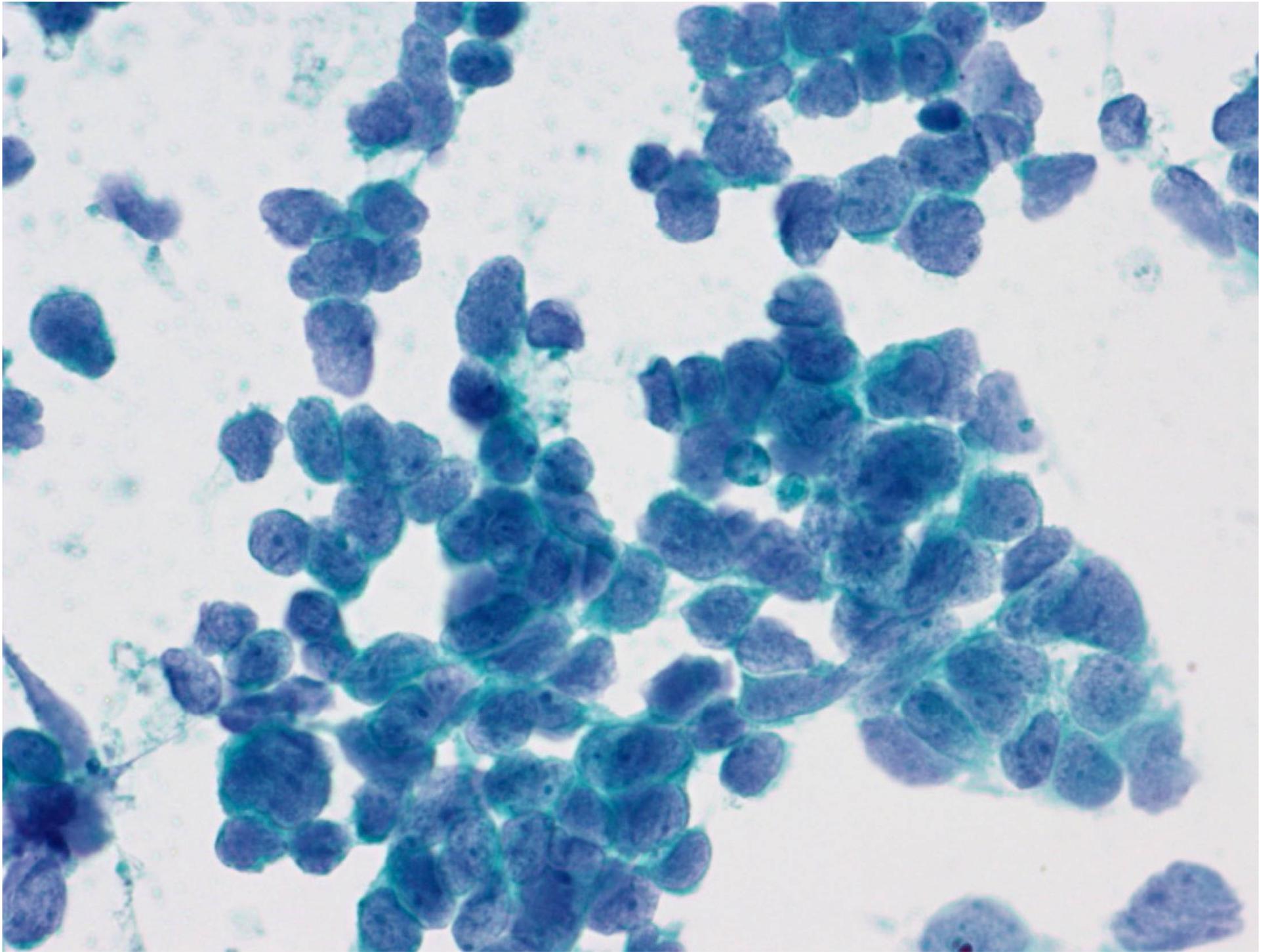


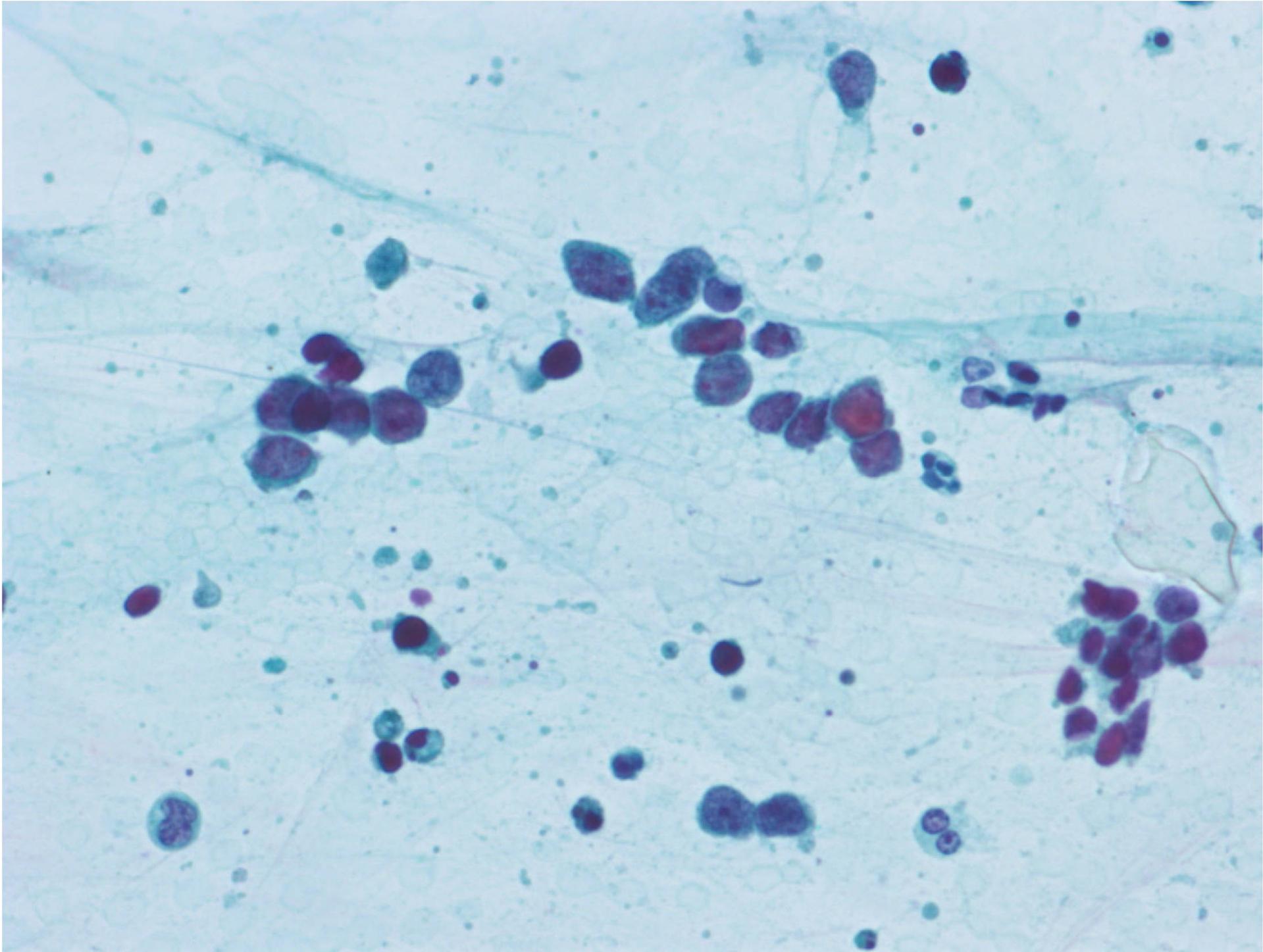


Fall 3





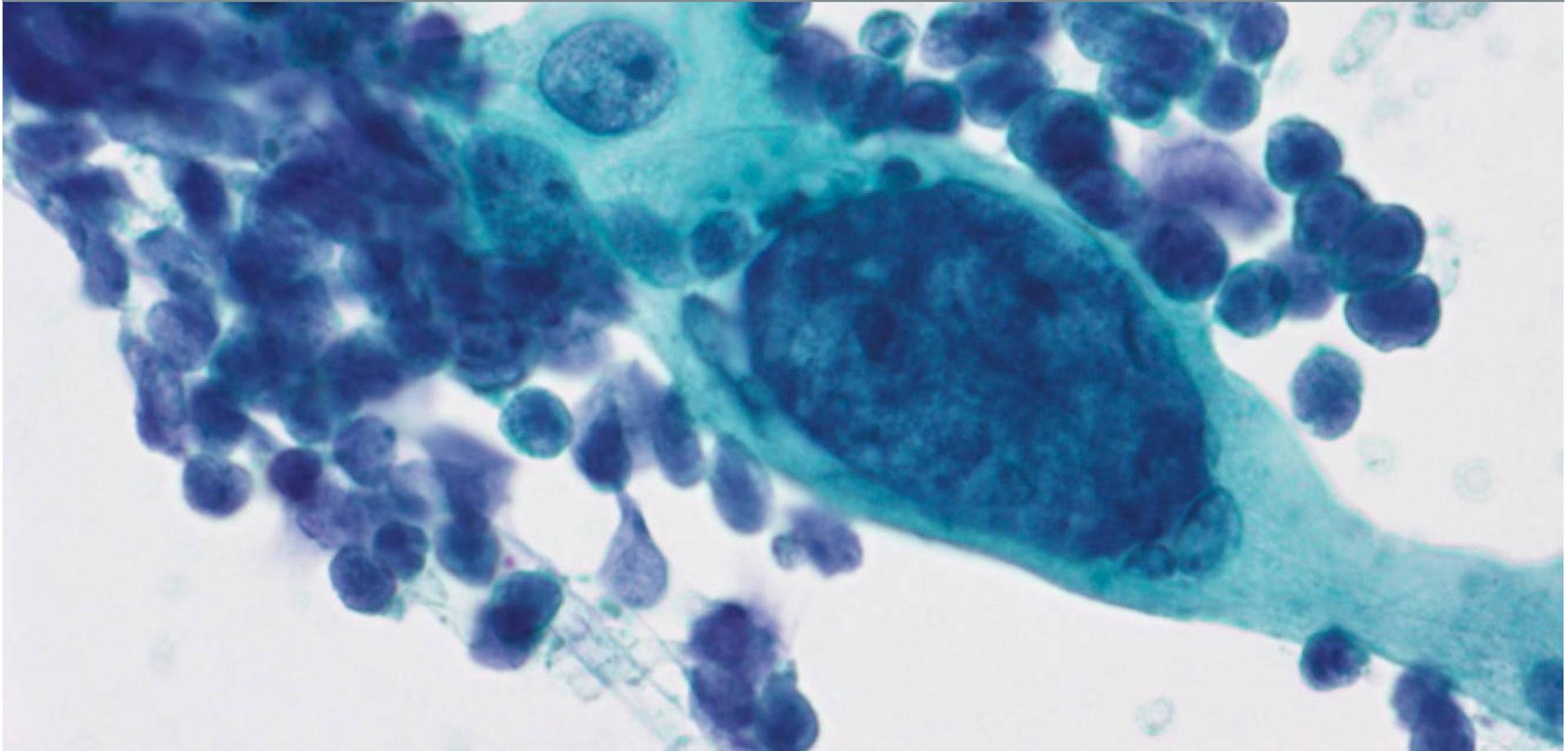


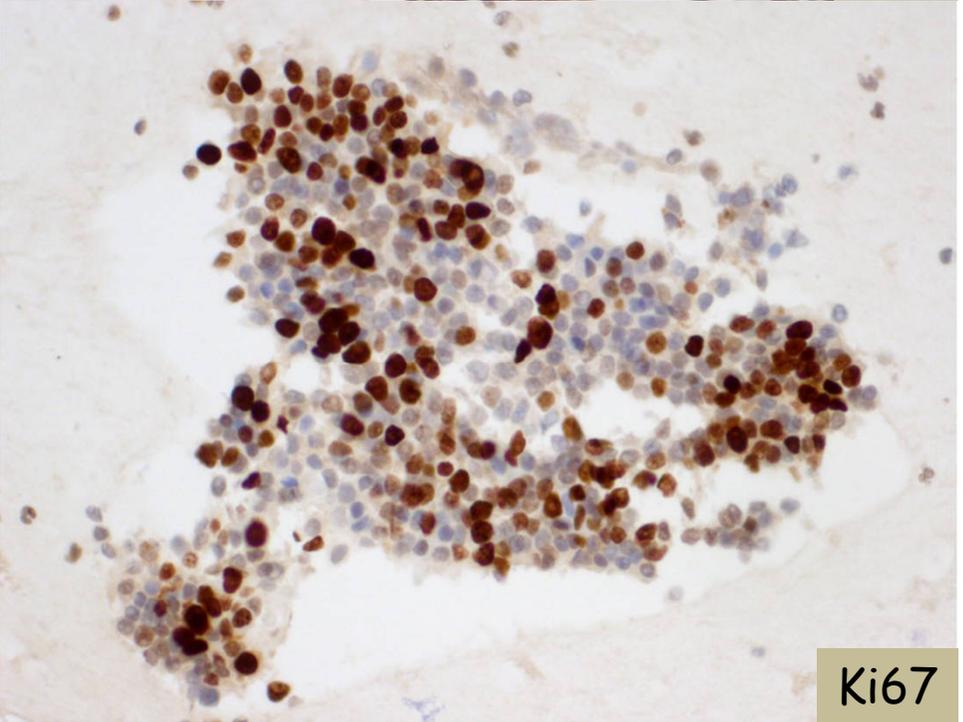
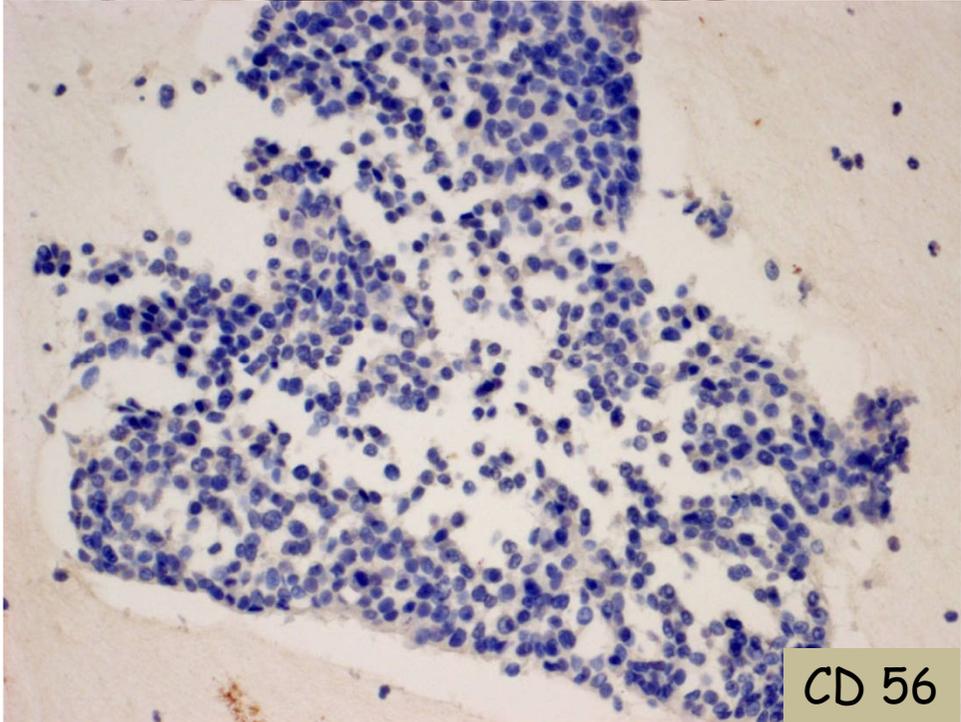
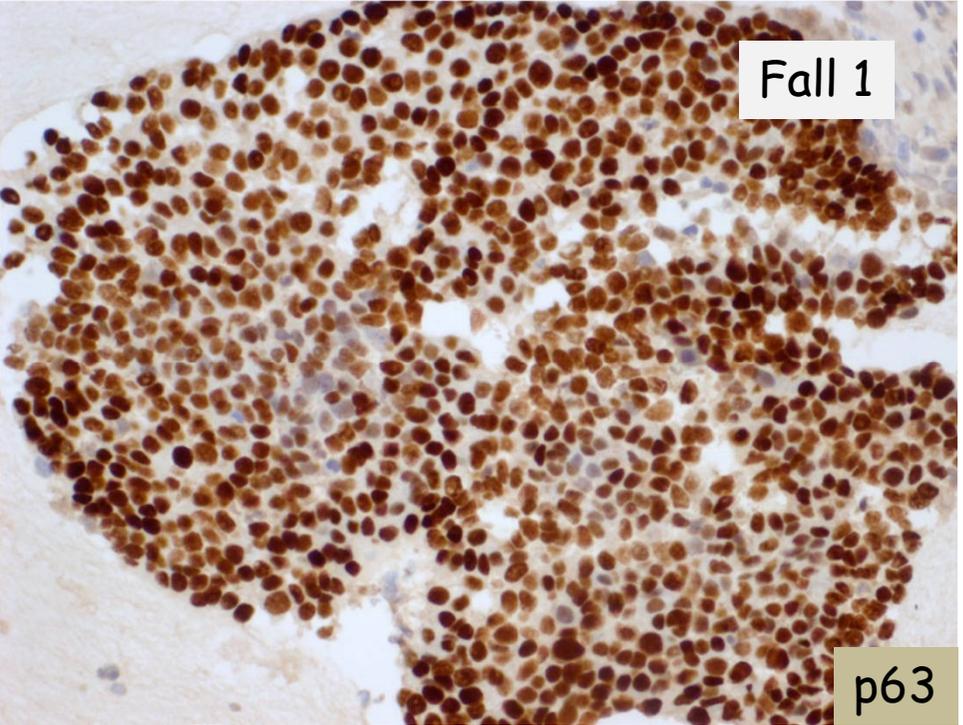
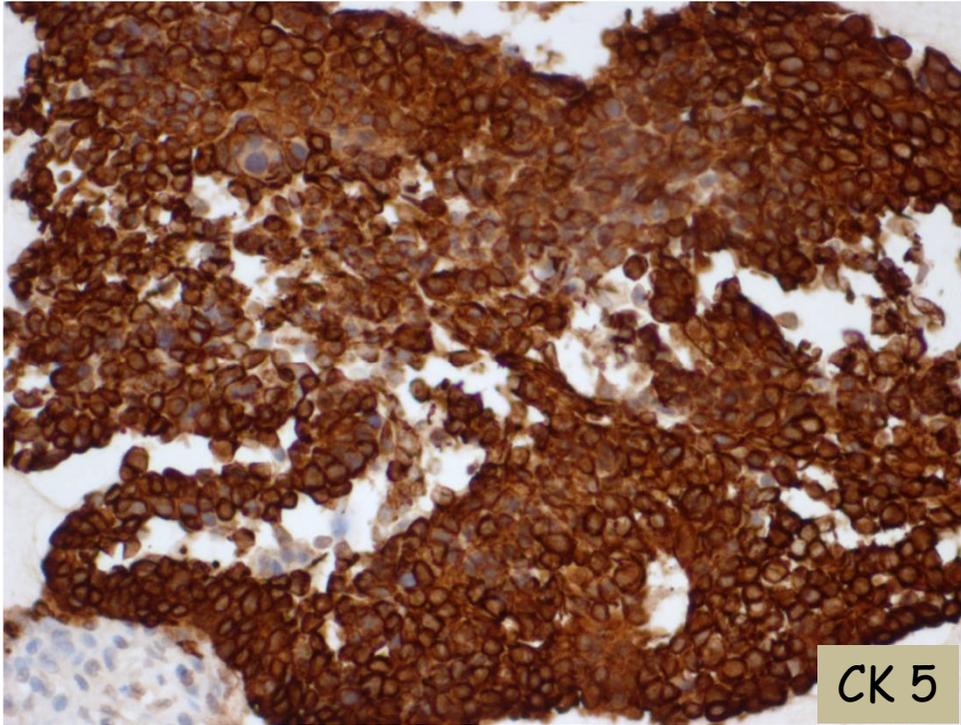


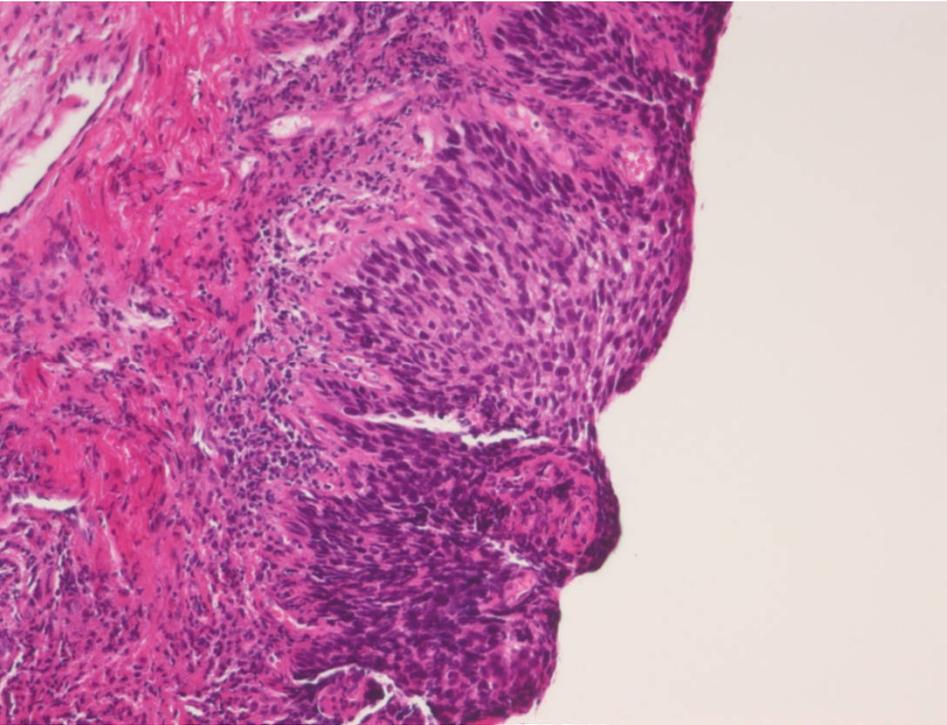
Differentialdiagnose

- kleinzelliges Karzinom (SCLC)
- kleinzelliges/basaloides Plattenepithelkarzinom
- kleinzelliges Adenokarzinom

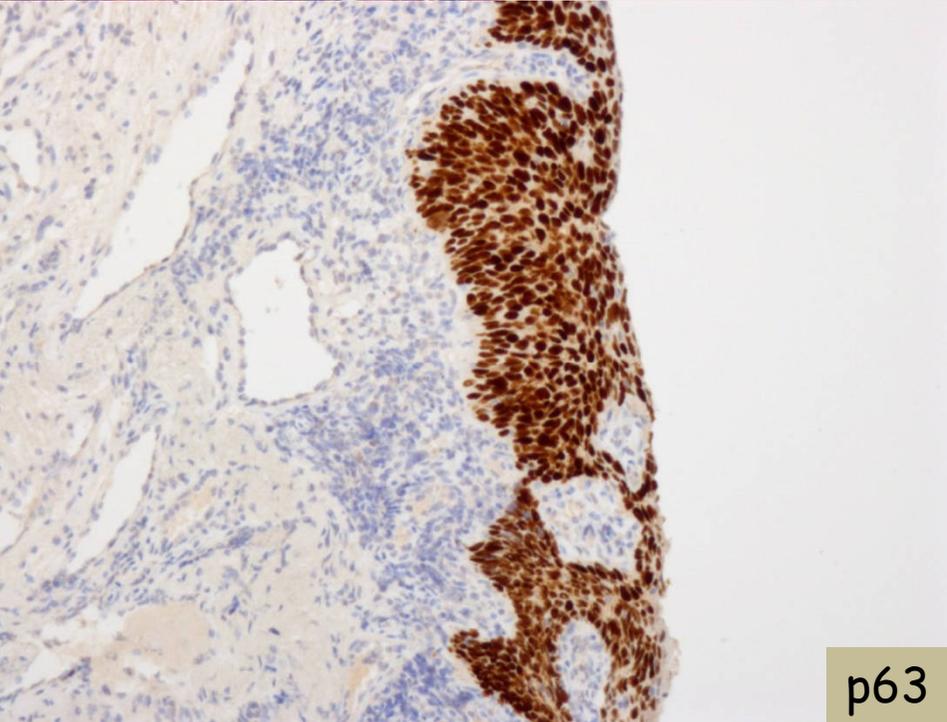
Dass es sich um maligne Tumoren handelt, ist ziemlich schnell klar.
Die Entitätszuordnung gestaltet sich dann aber etwas schwieriger.
Mit Hilfe der Immunzytologie lässt sich aber auch dieses Problem
lösen...



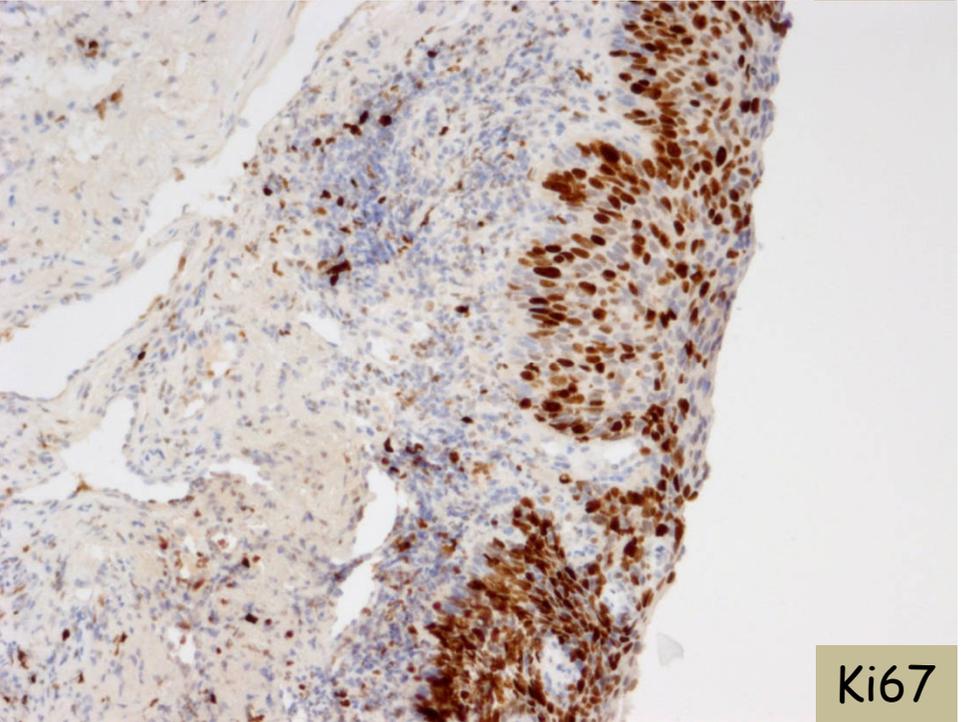




CK 5

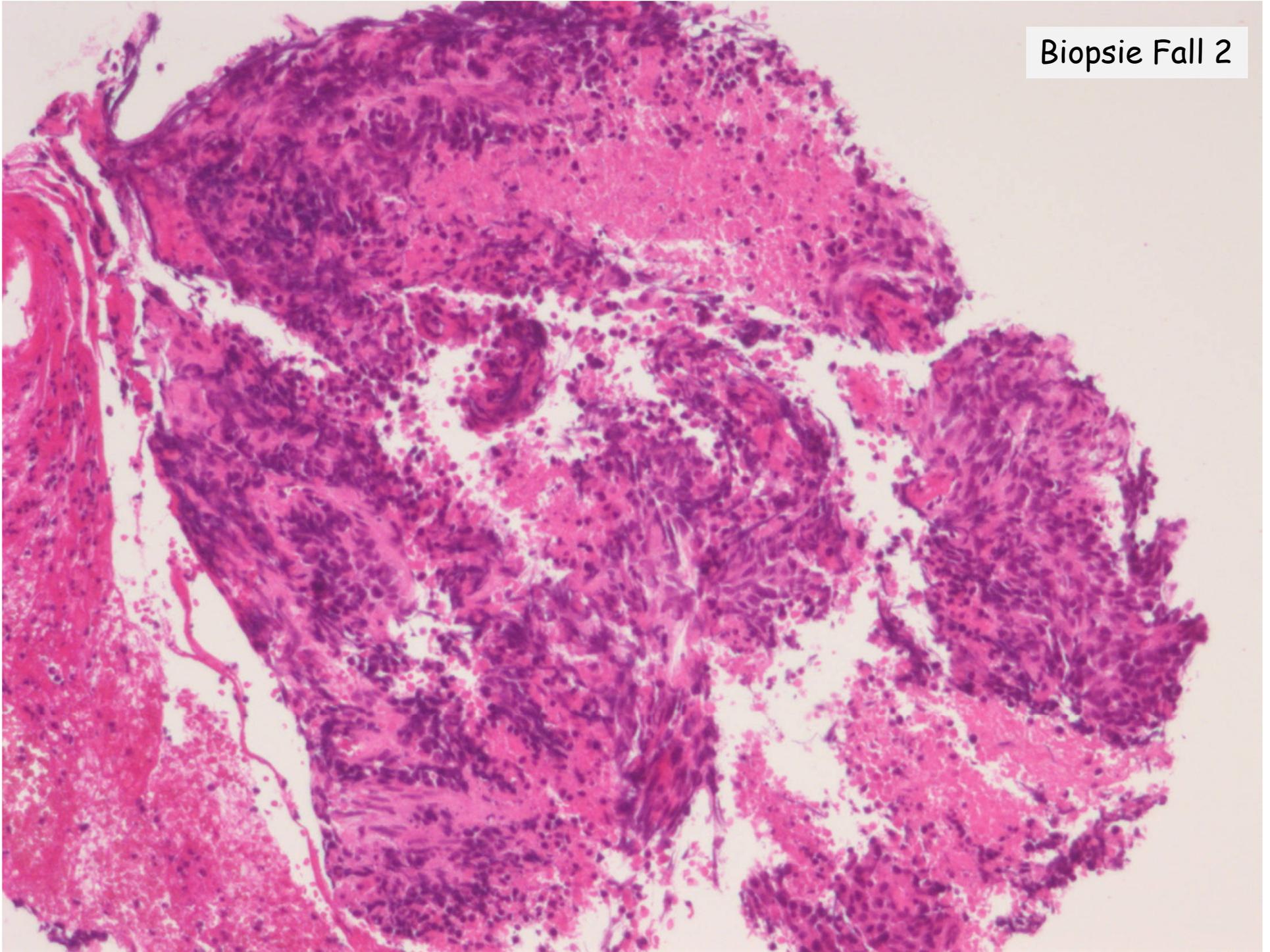


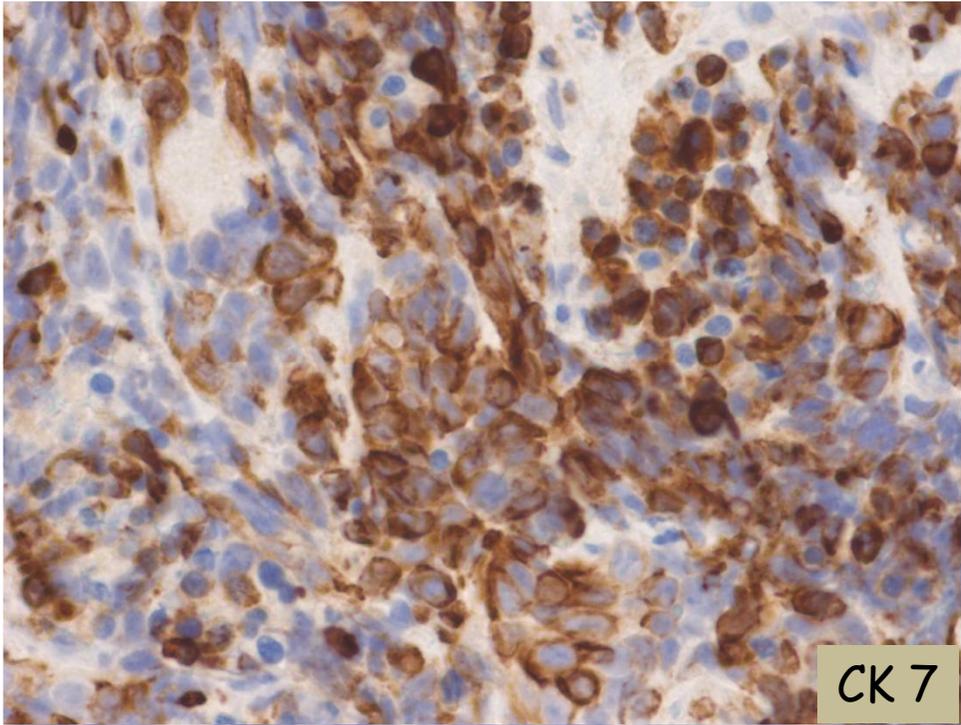
p63



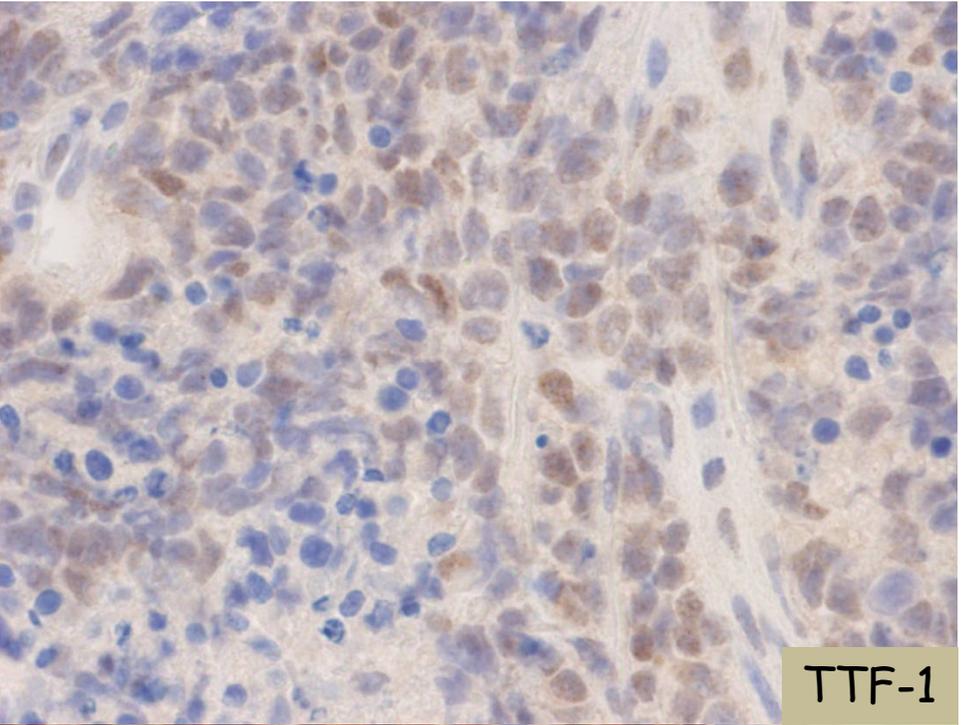
Ki67

Biopsie Fall 2

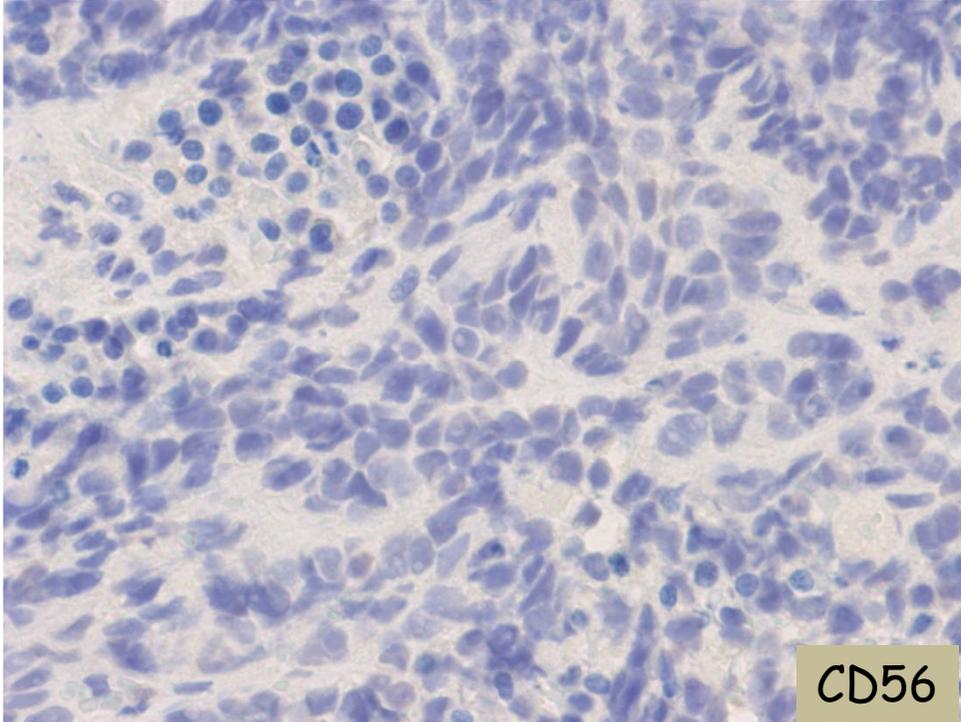




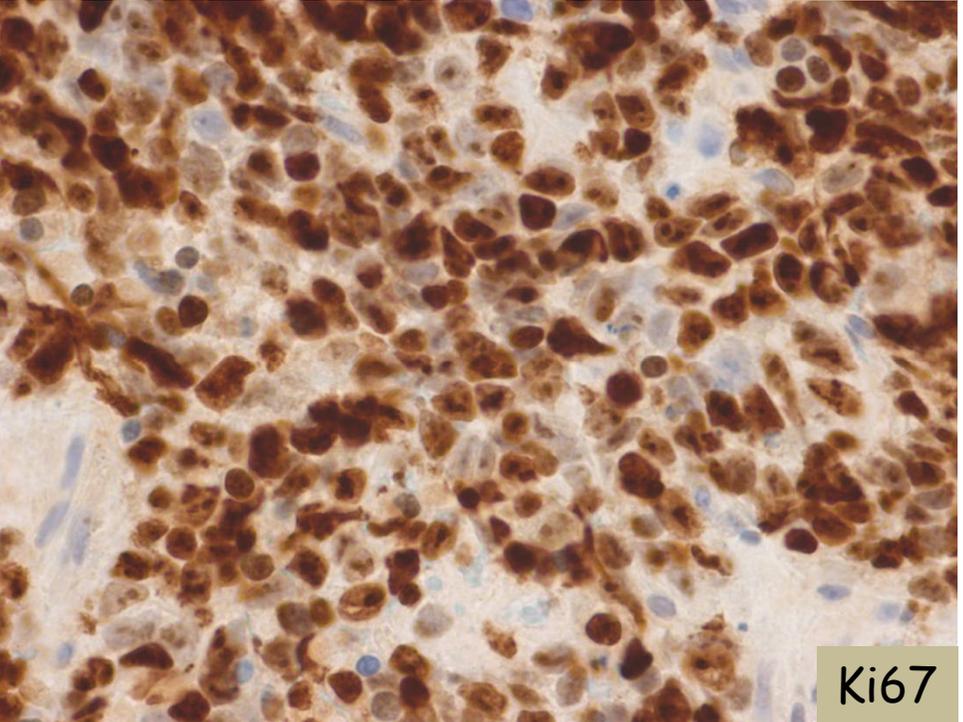
CK 7



TTF-1



CD56



Ki67

Beim dritten Fall waren wir uns morphologisch sicher und verzichteten auf eine weitere immunzytochemische Typisierung.

Vor allem der zweite Fall erwies sich trotz gleichzeitiger Biopsie als eine morphologische Knacknuss. In der HE-Färbung hätte ich geschworen, dass es sich um einen Kleinzeller handeln würde. Die Immunhistochemie belehrte uns dann aber eines Besseren... So lauten die endgültigen Diagnosen wie folgt:

1. kleinzelliges/basaloides Plattenepithelkarzinom

relativ monomorphe, wenig grössenvariable Zellkerne mit granulärer Chromatinstruktur und oft erkennbaren kleinen Nukleolen. Das Zytoplasma schmal, teils zipfelig ausgezogen, was das Phänomen des „Fischzugs“ ergibt.

2. kleinzelliges Adenokarzinom

deutlich grössenvariable Zellkerne mit dichter Chromatinstruktur und oftmals mehreren erkennbaren Nukleolen. Das Zytoplasma ist kaum abgrenzbar; wo vorhanden ergeben sich relativ scharf begrenzte Zellverbände.

3. kleinzelliges Karzinom (SCLC)

grössen- und formvariable Zellkerne mit granulärem Chromatin und deutlichem moulding. Dyskohäsive Zellverbände mit kaum erkennbarem Zytoplasma- „Trauben“